

Hofmatt Süd

EIN PROJEKT, DAS BRÜCKEN SCHLÄGT

Auf dem ehemaligen Industriegelände zwischen Discherheim und Cucina Arte entsteht eine Wohnsiedlung, welche die verschiedenen Aspekte moderner Arealentwicklung vereinen soll

GEMEINSAME WERTE ALS FUNDAMENT

Planung und Erstellung des Bauprojekts Hofmatt Süd erfolgt durch die Steiner AG mit Niederlassung in Worblaufen. Das seit über 100 Jahren bestehende Unternehmen ist Entwickler sowie Total- und Generalunternehmer und zählt zu den führenden Immobiliendienstleistern der Schweiz. Das Projekt Hofmatt Süd entwickelt Steiner im Auftrag der Steiner Investment Foundation, die als Anlagestiftung nach Schweizer Recht das Management von innovativen und nachhaltigen Anlagegruppen mit Fokus Real Estate für Schweizer Personalvorsorgeeinrichtungen betreibt. Sie wurde 2016 gegründet. Als Bauherrin profitiert sie direkt von der Expertise der Steiner AG. Investorin und Entwicklerin agieren eigenständig, teilen jedoch gemeinsame Grundwerte, wie beispielsweise den verstärkten Fokus auf das Thema Nachhaltigkeit.

STEINER INVEST
STEINER

Steiner AG, Worblaufen
hofmattsued.ch

Das Projekt Hofmatt Süd nimmt Fahrt auf

Besitzerwechsel, neue Anforderungen und eine Ortsplanungsrevision verzögerten das Bauprojekt Hofmatt Süd. Die Verantwortlichen der Steiner AG freuen sich über den jetzigen Neustart: Christopher O'Neill (links im Bild) ist gebürtiger Stadtsolothurner. Der Architekt begleitet das Projekt als Leiter Entwicklung Bern/Mittelland und Yves Oppliger ist für die Projektleitung verantwortlich (siehe Interview).



Projektleitung Hofmatt Süd in Solothurn: Yves Oppliger, Manager Real Estate Development, Steiner AG

Interview mit Yves Oppliger, Steiner AG

Yves Oppliger, das Hofmatt Süd-Areal ist schon seit längerer Zeit eine Brache. Wie kam es dazu?

Das hat damit zu tun, dass ein Besitzerwechsel stattgefunden hat. Die Steiner Investment Foundation hat das fast 10000m² grosse Grundstück mit einem baubewilligten Projekt erworben. Da die neue Eigentümerin sehr grossen Wert auf Nachhaltigkeit legt, wurde der ursprüngliche Gestaltungsplan unter diesem Aspekt geprüft und das Projekt nun mit verstärkten Anforderungen neu aufgelegt.

Und wie geht es weiter?

Es gibt ein sogenanntes qualitätssicherndes Verfahren, zu dem ausgewählte Architekturbüros eingeladen werden. Anschliessend wird durch eine Wettbewerbsjury ein Ansatz ausgewählt und weiterverfolgt. Für uns ist es ein Projekt, das in vielerlei Hinsicht Brücken schlagen soll. In planerischer Hinsicht soll die Neubausiedlung eine Symbiose mit dem Umfeld eingehen, das aus Wohnen, Industrie und Gewerbe besteht, andererseits wollen wir in der Energiestadt Solothurn ein Zeichen setzen und modernes Bauen mit Nachhaltigkeit umsetzen. Dazu gehört auch, dass wir urbanes

Wohnen mit Naturerlebnissen einer biodiversen Aussenanlage verbinden. Auch bezüglich Kommunikation möchten wir Brücken schlagen.

In welcher Form möchten Sie das tun?

Einerseits haben wir die Anwohner:innen direkt angeschrieben und sie über erste Visionen und die weiteren Schritte des Projektes informiert. Auch die Webseite hofmattsued.ch wird als Informationsplattform dienen. Zudem suchen wir das Gespräch mit allen Bezugsgruppen. Die Investorin Steiner Investment Foundation wie auch wir als Entwickler legen grossen Wert auf Transparenz und konstruktive Zusammenarbeit.

Was wünschen Sie sich als Resultat?

Dass sich die neue, moderne Siedlung nahtlos in das Quartier einfügt und ein lebendiger Austausch unter den Nachbarn stattfindet. Wir sind überzeugt, dass wir an dieser bevorzugten Lage in Stadtnähe attraktiven Wohn- und Lebensraum gestalten können, der unsere Anforderungskriterien an verantwortungsbewusstes Handeln in ökologischer, wirtschaftlicher und sozialer Hinsicht erfüllt.

